

eine starke Tendenz zu einer überwiegend organisatorisch-technischen Durchführung der Gruppenversammlungen und Wahlen. In den Gruppenversammlungen wurden oftmals die Aufgaben der Gewerkschaften zur Förderung der Produktion vergessen beziehungsweise nicht an den konkreten Aufgaben der Abteilung beziehungsweise Brigade erläutert. Die Einführung der Neuerermethoden, die Entwicklung der Franik-Bewegung und die Führung des sozialistischen Wettbewerbes durch die Gewerkschaftsgruppen macht zwar Fortschritte, aber entspricht noch keineswegs der Bereitschaft von Belegschaftsmitgliedern und Gruppen* die bei richtiger beharrlicher Anleitung durch die Gewerkschaftsorganisationen die sozialistischen Arbeitsmethoden erfolgreich anwenden.

In den Gewerkschaftsversammlungen wird der Einführung der technisch begründeten Arbeitsnormen viel zuwenig Aufmerksamkeit gewidmet. *Die Arbeitsprogramme sind zuwenig auf solche Fragen orientiert wie: Anlaufen des betrieblichen Planes 1953, Aufschlüsselung des Planes auf die Arbeitsbrigaden, Durchsetzung des Leistungsprinzips, Einführung von Persönlichen Konten und Organisierung des Sparsamkeitsregimes.

Ein großer Mangel in der Arbeit der Bezirksleitungen ist die ungenügende Kontrolle über die Arbeit der Kreisleitungen bei der Durchführung der Direktive des ZK. Die Kreisleitungen verwirklichen zuwenig ihre wichtigste Aufgabe, die Betriebsparteiorganisationen bei der Vorbereitung und Durchführung der Gewerkschaftswahlen anzuleiten und zu kontrollieren. Dadurch wird die Auswahl der Kader für die Leitungen der Gewerkschaftsorgane nur mangelhaft angeleitet, und an Stelle einer breiten ideologischen Aufklärungsarbeit tritt sehr oft ein Organisationspraktizismus, hinter dem sich in Wirklichkeit das opportunistische Zurückweichen vor der Hauptaufgabe äußert, die Gewerkschaftswahlen zu einem wichtigen Hebel für die Mobilisierung der Arbeiter zur Lösung der gewerkschaftlichen Aufgaben bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus zu machen.

II

Maßnahmen zur Vorbereitung der AGL- und BGL-Wahlen

Die Parteileitungen müssen den Genossen in den Gewerkschaften helfen, die tägliche Auseinandersetzung mit rückständigen Auffassungen unter den Gewerkschaftsmitgliedern gründlicher vorzubereiten,